

Mitteilungsblatt Nr. 231

Teil B zur HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 200)
für den
Master-Studiengang Chemie

**Der Präsident
28.03.2012**

Teil B

zur HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 200 vom 15.12.10)

für den **Master-Studiengang Chemie**

Auf der Grundlage von Art. 80 Grundgesetz; § 27 Abs. 1 und § 72 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Hochschulrahmengesetz (HRG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19.01.99 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12.04.07 (BGBl. I S. 506); § 8 Abs. 6 Sätze 1 und 2, § 62 Abs. 2 Nr. 2, § 70 Abs. 2 Nr. 1 und § 18 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Gesetz über die Hochschulen des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz- BbgHG) vom 18.12.08 (GVBl. I S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.10.10 (GVBl. I S. 10); § 17 Abs. 1 Grundordnung der Hochschule Lausitz (FH) vom 06.12.10 (Mitteilungsblatt Nr. 199); § 3 Abs. 2 Hochschulprüfungsverordnung (HSPV) vom 07.06.07, zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.06.10 (GVBl. II Nr. 33, Seite 10); Hochschul-Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Lausitz (FH) Teil A (HSPO Teil A) (Mitteilungsblatt Nr. 200 vom 15.12.10) beschloss der Fakultätsrat der Fakultät für Naturwissenschaften (Fakultät 2) am 08.11.2011 folgenden Teil B für den **Master-Studiengang Chemie** als fachspezifische Prüfungsbestimmungen:

Artikel 1

zu § 2 Abs. 1 HSPO (Teil A) ***Zugangsvoraussetzungen***

1. Die Immatrikulation setzt den Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses in Chemie oder einem einschlägigen Studiengang mit 210 erlangten ECTS-Leistungspunkten voraus. Als Nachweis ist auch der Abschluss eines Studienganges an einer Hochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens 7 Semestern geeignet. In Zweifelsfällen bzgl. der Einschlägigkeit entscheidet der Studiendekan.
2. Bewerber, die weniger als 210 aber mindestens 180 ECTS-Leistungspunkte aus ihrem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erlangt oder ein Hochschulstudium mit einer Regelstudienzeit von weniger als 7 aber mindestens 6 Semestern absolviert haben, werden unter der Bedingung der Ziffer 3 in den Masterstudiengang immatrikuliert.
3. Bewerber lt. Ziffer 2 müssen für das Erreichen der erforderlichen 300 ECTS-Leistungspunkte des Masterabschlusses ist eine mindestens 18wöchige berufspraktische Tätigkeit mit fachlichem Bezug zur Chemie auf dem Niveau eines Bachelorstudiums und eine darauf beruhende Praxisarbeit nachzuweisen. Die Tätigkeit hat mit der Arbeit einen Bearbeitungsumfang von insgesamt 30 ECTS-Leistungspunkten.

Der Studiendekan entscheidet auf schriftlichen Antrag des Studienbewerbers, dem die entsprechenden Nachweise beizufügen sind, ob die Tätigkeit den Anforderungen genügt. Die positive Entscheidung ergeht als Bedingung für die Immatrikulation. Sie wird in den Immatrikulationsbescheid aufgenommen.

Das Thema für die schriftliche Praxisarbeit ist durch den Studienbewerber vorzuschlagen und durch den Studiendekan zu bestätigen.

Im Übrigen werden die berufspraktische Tätigkeit und die Praxisarbeit nach den Regelungen für das praktische Studiensemester lt. Teil B zur HSPO Teil A für den Bachelorstudiengang Chemie durchgeführt und bewertet.

Artikel 2

zu §2 Abs. 4 HSPO (Teil A) *Besondere Zugangsvoraussetzungen*

1. Besondere Zugangsvoraussetzungen sind:

- a) Der erste berufsqualifizierende Hochschulabschluss gem. Artikel 1 Ziffer 1 beinhaltet eine laborpraktische Tätigkeit im Umfang von mindestens 6 Monaten Dauer mit einer bewerteten Abschlussarbeit.
- b) Es wurden im ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudium mindestens 70 ECTS-Leistungspunkte oder 60 Semesterwochenstunden (SWS) aus chemischen, chemisch-technologischen bzw. chemisch-biologischen Fächern erworben oder absolviert.
- c) Es muss eine hinreichende Beherrschung der englischen Fachsprache nachgewiesen werden.

2. Mit dem Immatrikulationsantrag ist das Vorliegen der besonderen Zugangsvoraussetzungen gem. Buchstaben a und b durch geeignete Nachweise, z. B. die Studien- und Prüfungsordnung für den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, die Vorlage der Abschlussarbeit usw., zu belegen.

3. Bewerber weisen die Sprachkenntnisse lt. Buchstabe c mit dem Immatrikulationsantrag nach durch:

- einen Fachsprachenabschluss im Umfang von 60 Unterrichtsstunden oder 4 ECTS-Leistungspunkten auf dem Niveau des einschlägigen Bachelorabschlusses oder
- einen mindestens 4monatigen Studien- oder Berufsaufenthalt in einem englischsprachigen Land oder
- die Anfertigung und Verteidigung der Abschlussarbeit des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses in englischer Sprache oder
- eine Prüfung vor dem Prüfungsausschuss.

Artikel 3

zu § 4 HSPO (Teil A) *Ziel des Studiums, Hochschulgrade*

1. (zu Abs. 4): Der Studiengang ist konsekutiv und forschungsorientiert.

2. (zu Abs. 5): Aufgrund der bestandenen Hochschulprüfungen wird der akademische Grad „Master of Science (M.Sc.)“ verliehen.

Artikel 4

zu § 5 HSPO (Teil A) *Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studiumumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster*

1. (zu Abs. 1): Die Immatrikulation von Studienbewerbern, bei denen das Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen von Artikel 1 Ziffer 1 und Artikel 2 nachgewiesen wurden, erfolgt jeweils zum Sommersemester.

Bewerber werden zum Wintersemester immatrikuliert, sofern sie die Zugangsvoraussetzungen nach Artikel 1 Ziffern 2 und 3 sowie Artikel 2 mit dem Immatrikulationsantrag nachweisen.

2. (zu Abs. 3): Das Studium umfasst ausschließlich Artikel 1 Ziffer 3 eine Regelstudienzeit von 3 Semestern.

3. (zu Abs. 4): Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden insgesamt 90 ECTS-Leistungspunkte, ohne Anrechnung der Leistungspunkte gemäß Artikel 1 Ziffer 3, benötigt.

4. (zu Abs. 5): Das Curriculum ist als Anlage 1 beigelegt.

Über die Belegung der Wahlpflichtmodule wird auf schriftlichen Antrag des Studierenden, der bis zum Ende des Vorlesungszeitraumes des ersten Semesters zu stellen ist, durch den Studiendekan entschieden.

Das Lehrveranstaltungsangebot des Curriculums kann aus wichtigem Grund befristet ein gleichwertiges Angebot ersetzt werden. Das gilt auch für die Reihenfolge des Angebotes der Lehrveranstaltungen.

Das Curriculum umfasst die theoretische Ausbildung, die Laborkurse, die Tutorien, die Abschlussarbeit, das Kolloquium sowie die Prüfungsleistungen.

Artikel 5

zu § 6 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Teilzeitstudium*

Ein Teilzeitstudium ist als Regelstudium nicht vorgesehen.

Artikel 6

zu § 13 Abs. 7 HSPO (Teil A) *Anmeldung zu Prüfungen*

Es wird die Variante 2 festgelegt.

Die Anmeldung zu den im Semester zu absolvierenden Prüfungen erfolgt automatisch mit der Immatrikulation/Rückmeldung für das jeweilige Semester.

Artikel 7

zu § 22 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Abschlussarbeit (Master-Thesis)*

Durch die Erarbeitung eines Projektes (wissenschaftliche Vorbereitung der Master-Thesis) und dessen in der Regel anschließende Realisierung und Auswertung in der Master-Thesis soll der Kandidat zeigen, dass er befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine komplexe wissenschaftliche Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten.

Die Projektbearbeitung beinhaltet die schriftliche Darlegung des Erkenntnisstandes bzw. des Standes der Technik und die daraus abgeleitete und beabsichtigte Vorgehensweise zur Problemlösung. Bei experimentellen Arbeiten gehören z. B. der Versuchsaufbau mit dem Nachweis der Funktionstüchtigkeit, die Sicherheitsanforderungen aus biologischer und technischer Sicht, der Versuchsplan und die Auswertemethoden einschließlich der statistischen Sicherung der Ergebnisse dazu.

Die Abschlussarbeit baut in der Regel auf dem erarbeiteten Projekt auf und beinhaltet die Versuchsdurchführung, -auswertung und Diskussion der Ergebnisse der Problembearbeitung in seiner Gesamtheit.

Die schriftliche Thesis ist in Inhalt und Form nach den Kriterien einer wissenschaftlichen Publikation in der Chemie anzufertigen. Besonderheiten der jeweiligen Themenstellung sind im Einzelfall bei der Ausgabe der Thesis mit dem betreuenden Professor der Hochschule abzustimmen.

Artikel 8

zu § 23 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Zulassung zur Abschlussarbeit*

Zum Masterprojekt gem. Artikel 9 Ziff. 1 wird zugelassen, wer alle zum Zeitpunkt der Antragstellung bis dahin nach dem Curriculum zu erbringenden Modulprüfungen mit Ausnahme einer bestanden hat.

Ziffer 3 entfällt, da das Curriculum keinen praktischen Studienabschnitt vorsieht.

Artikel 9

zu § 24 HSPO (Teil A) *Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit*

1. (zu Abs. 1):

Zum Masterprojekt gehören die wissenschaftliche Vorbereitung der Master-Thesis (4 CP), die Master-Thesis (Bearbeitungsumfang: 18 CP), und das Kolloquium (8 CP).

2. (zu Abs. 4):

Für die Master-Thesis gilt ab dem Datum der Ausgabe eine Bearbeitungsfrist von vier Monaten.

Eine Verlängerung um höchstens drei Monate ist auf begründeten Antrag des Studierenden, der schriftlich im Studierenden-Service einzureichen ist, möglich. Die Entscheidung über den Antrag trifft der Prüfungsausschuss.

Das Thema der Master-Thesis kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden.

Im Fall der Wiederholung gemäß § 18 Abs. 5 Teil A ist die Rückgabe nur zulässig, wenn der Kandidat bei der Anfertigung seiner ersten Abschlussarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.

Die Master-Thesis ist spätestens ein Jahr nach der letzten lt. Curriculum vorgesehenen und bestandenen Modulprüfung der ersten beiden Semester einzureichen. Bei Nichteinhaltung der Frist ist der Prüfungsanspruch verloren.

3. (zu Abs. 5):

Die Master-Thesis ist spätestens mit Ablauf des Bearbeitungszeitraums in dreifacher Ausfertigung in gebundener und digitaler Form im Studierenden-Service abzugeben.

4. (zu Abs. 7): Die Abschlussarbeit wird von mindestens zwei Prüfern bewertet.

Bei auswärtiger Durchführung der Master-Thesis wird der wissenschaftliche Betreuer der jeweiligen Einrichtung, der mindestens über einen Diplom- bzw. Master-Abschluss verfügen muss, durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zum Prüfer und in der Regel auch zum Mitglied der Prüfungskommission für das Kolloquium bestellt.

5. (zu Abs. 9):

Durch den Prüfer ist ein schriftliches, mit einem Datum und der eigenhändigen Unterschrift versehenes Gutachten zu erstellen. Das Gutachten enthält eine objektive, unparteiische und nachvollziehbare Beurteilung des gesamten Inhaltes der Master-Thesis nach Maßgabe des § 4 Abs. 2 HSPO Teil A. Es schließt mit der Bewertung der Leistung gem. § 17 Abs. 1 HSPO Teil A ab. Ein tabellarisches Gutachten ist zulässig.

Artikel 10

zu § 25 HSPO (Teil A) *Kolloquium*

1. (zu Abs. 1):

Das Kolloquium dauert in der Regel 45 Minuten. Bei einem Gruppenkolloquium wird die Minstdauer des Kolloquiums durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission festgesetzt.

2. (zu Abs. 3):

Der Prüfungskommission gehören die Prüfer der Abschlussarbeit sowie ein Hochschullehrer, der nicht gleichzeitig Gutachter ist, als Vorsitzender an. Zum Kolloquium müssen mindestens zwei der Mitglieder anwesend sein.

Artikel 11

zu § 27 HSPO (Teil A) *Abschluss des Studiums, Zeugnis, Gesamtnote (Gesamtpredikat), Urkunde*

1. (zu Abs. 2):

Das Zeugnis und die Urkunde werden in deutscher und englischer Sprache ausgefertigt.

2. (zu Abs. 4):

Auf dem Zeugnis sind die Namen der Prüfer der einzelnen Module unter Nennung der akademischen Grade zu nennen.

3. (zu Abs. 5):

Es werden für die Ermittlung der Gesamtnote (Gesamtpredikat) folgende Notengewichte zugrunde gelegt:

Master-Thesis	25 von Hundert
Kolloquium	10 von Hundert
Durchschnitt der Modulnoten	65 von Hundert

Aus dem nach CP gewichteten Mittel der Modulnoten wird der Durchschnitt der Modulnoten (ohne Berücksichtigung der Wahlmodule) gebildet.

Artikel 12

zu § 28 Abs. 2 HSPO (Teil A) *Diploma Supplement (DS)*

Das Diploma-Supplement wird in englischer Sprache ausgestellt. Das DS ist als Anlage 2 beigelegt und wird von Amts wegen jedem Absolventen ausgehändigt.

Artikel 13

zu § 31 Abs. 4 HSPO (Teil A) *Inkrafttreten*

1. Diese Ordnung tritt am Tag nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft.

2. Teil B findet auf die Studierenden ab Immatrikulationsjahrgang 2011 Anwendung.

Senftenberg, 08.11.2011

gez. Prof. Dr. Matthias Suckow
Vorsitzender des Fakultätsrates

Anlage 1: Curriculum

Anlage 2: Diploma Supplement (DS) – *wird in einem gesonderten Mitteilungsblatt veröffentlicht* –

Teil B wurde durch den Präsidenten am 22.12.2011 genehmigt.

Anlage 1

zu Teil B **Master-Studiengang Chemie**
 Beschluss des Fakultätsrates Naturwissenschaften (Fakultät 2) vom 08.11.2011

Curriculum

Modulbezeichnung	PA	1. Semester V L	2. Semester V L	3. Semester	SWS	CP
<i>Pflichtmodule</i>						
Analytik	MP				10	13
Bio- und Chemosensorik		2				3
Festkörperanalytik I		2				3
Chromatografische + spektroskopische Methoden		2				3
Laborkurs Identifizierung niedermolekularer Naturstoffe		4				4
Chemie der Biomoleküle (Modul A) **)	MP				6	6
Biochemie		2				2
Laborkurs Biochemische Methoden*)	Pr	2				2
Downstream Processing		2				2
Instrumentelle Analytik (Modul B) **)	MP				6	6
Instrumentelle Analytik		4				4
Laborkurs Instrumentelle Analytik		2				2
Materialien	MP		2		12	15
Poröse Materialien						3
Festkörperchemie		2				3
Biopolymere		2				3
Laborkurs Biopolymere	Pr		6			6
Projektarbeit		4			4	4
Tutorium		1	1		2	2
Masterprojekt				4		30
wiss. Vorbereitung der Master-Thesis				4 Monate		4
Master-Thesis						18
Kolloquium						8
<i>Wahlpflichtmodule</i>		Es ist ein Block zu wählen.				
Naturstoffchemie (Block 1)	MP				16	20
Niedermolekulare Naturstoffe			2			3
Pharmazeutische Chemie			2			3
Seminar zum Laborkurs Enzymtechnologie			2			3
Laborkurs Enzymtechnologie	Pr		6			6
Laborkurs Naturstoffchemie	Pr		4			5
Anorganische Materialien (Block 2)	MP		4		16	20
Grenzflächenchemie poröser Materialien						5
Laborkurs Anorganische Materialien	Pr		8			10
Elementanalytik			2			2
Festkörperanalytik II			2			3
Summe CP		30	30	30		90

*) Die Teilnahme ist an das Bestehen eines schriftlichen Antestates gebunden.

**) Die Belegung von Modul A oder Modul B erfolgt nach Einschätzung des Studiendekans komplementär zum ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.

Abkürzungen

V Vorlesung

L Laborkurs / Praktikum

SWS Semesterwochenstunden

CP Credit Points = ECTS - Leistungspunkte

PA Prüfungsart

MP Modulprüfung

Pr Laborpraktikum, das bestanden sein muss, zum Erwerb der insgesamt zum Fach gehörenden CP